Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 16 (1898)

Heft: 208

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 208 XVI. Jahrgang. Bern, Dienstag, 19. Juli. 1898 Berne, Mardi, 19 juillet. XVIme année. № 208

Abonnemente:
(inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 1ms Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 12, 2tes Semester Fr. 12.
In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
(Port compris)
Suisse: un an fr. 6, 1er semestre fr. 3.
Etranger: un an fr. 12, 2e semestre fr. 12.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'Etranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint in der Regel täglich und wird mit den Abendzügen verschickt.

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.

Paraît, dans la règle, tous les jours, et est expédiée par les trains du soir.

Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Bei grösseren Aufträgen entsprechender Rabatt. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.

Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Rabais pour ordres d'une certaine importance. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berne, et par les Agences de publicité.

Inhalt — Sommaire

Verabfolgte Taxkarten an Handelsreisende. — Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken. — Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses. — Der japanische Seidenhandel. — Handelsverträge: Japan. — Traités de commerce: Japon.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende. | Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce.

St. Gallen. 16. Juli. Nachtrag zu Nr. 668. Anstatt J. Schuster: W. Sussmann. **Regulatoren u. s. w.**

Zürich. 18. Juli. Nachtrag zu Nr. 1921. Anstatt N. Finkenstein: M. Trechsel. **Bilder u. s. w.**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen.

1898. 14 Juli. Die im S. H. A. B. Nr. 155 vom 11. Juni 1897, pag. 635, als Kollektivgesellschaft publizierte Firma **Bracher & Widmer**, mit Hauptniederlassung in Bern, hat zum Zwecke des Baues und Betriebes des Hotel Bahnhof in Langenthal am 13. Juli 1898 unter der Firma **Hôtel Bahnhof in Langenthal, Bracher & Widmer, propriétaire,** in Langenthal eine Zweigniederlassung errichtet.

15. Juli. Der Verein unter der Firma **Loge Hochwacht N° 41** in Langenthal (S. H. A. B. Nr. 163 vom 19. Juni 1897, pag. 672) hat unterm 3. Juli 1898 in den Verwaltungsausschuss gewählt: am Platze des Robert Zimmerli als Sekretär: Louis Edouard Bähler, von Buchholterberg, Handelsmann in Roggiswyl, und am Platze des Josef Fritschi als Kassier und Geschäftsführer: Vinzenz Bützberger, von Bleienbach, Bäckermeister, in Langenthal.

Uri — Uri — Uri

1898. 15. Juli. Alfred Müller-Betschen, von Hospenthal, in Flüelen, ist Alleininhaber der Firma **Müller-Betschen** in Flüelen. Natur des Geschäftes: Betrieb von Hôtel und Pension z. weissen Kreuz und Post in Flüelen.

Nidwalden — Unterwalden-le-bas — Untervaldo basso

1898. 15. Juli. Inhaber der Firma **Anton Businger** in Stans ist Anton Businger, von und in Stans. Natur des Geschäftes: Gasthaus zur Rosenburg und Handlung in Lebensmitteln und Spezereiwaren etc., Kommissionen.

15. Juli. Inhaber der Firma **Alfred von Deschwanden** in Stans ist Alfred von Deschwanden, von Kerns, in Stans. Natur des Geschäftes: Cementwarenfabrik.

15. Juli. Die Firma **Jos. Al. Lussi** in Stans (S. H. A. B. Nr. 154 vom 10. Juli 1891, pag. 626) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Inhaber der Firma **Theodor Lussi** in Stans ist Theodor Lussi, von und in Stans, welcher Aktiva und Passiva der erloschenen Firma «Jos. Al. Lussi» übernimmt. Natur des Geschäftes: Inkasso.

15. Juli. Die Firma **J. M. Rohrer** in Wolfenschiessen (S. H. A. B. Nr. 155 vom 11. Juli 1891, pag. 630) ist infolge Hinschiedes des Inhabers Josef Maria Rohrer erloschen.

Glarus — Glaris — Glarona

1898. 14. Juli. Hermann Müller, von und in Näfels, und Emil Biedermann, von Thalweil (Zürich), in Näfels, haben unter der Firma **Müller & Biedermann** in Näfels eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. April 1898 ihren Anfang nahm. Zur Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift ist Hermann Müller allein befugt. Natur des Geschäftes: Mechanische Werkstätte, Specialitäten in Dampf- und Wasserinstallationen und kompletten Fabrikeinrichtungen, Vertretung in Motoren und andern Maschinen.

Zug — Zoug — Zugo

1898. 15. Juli. Unter dem Namen **Katholischer Kirchenbauverein Küssnacht** gründet sich, mit dem Sitz und Gerichtsstand in Zug, ein Verein, welcher den Bau und Unterhalt einer katholischen Kirche und eines Pfarrhauses in Küsnacht (Zürich) zum Zwecke hat. Die Statuten sind am 31. Mai 1898 festgestellt worden. Mitglieder des Vereins sind diejenigen, Persönlichkeiten, welche bei Gründung desselben ihren Beitritt erklärt haben. Weitere Mitglieder können nur auf Vorschlag des Vorstandes mit zwei Drittel sämtlicher Stimmen aufgenommen werden. Die Mitgliedschaft geht verloren durch schriftliche Austrittserklärung oder durch Ausschluss. Jedes Mitglied hat einen Jahresbeitrag von mindestens zwei Franken oder einen einmaligen Beitrag von fünfzig Franken zu bezahlen. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen. Die persönliche Haftbarkeit der einzelnen Mitglieder ist ausgeschlossen. Im Falle der Auflösung des Vereins verfügt über das gesamte Besitztum desselben der jeweilige römisch-katholische Diözesanbischof. Der Verein wird durch einen Vorstand geleitet, der aus einem Präsidenten, einem Vicepräsidenten, einem Sekretär und Kassier und zwei weiteren Mitgliedern besteht. Der Präsident, Vicepräsident und Sekretär führen je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Severin Pfister, Dekan, in Winterthur; Vicepräsident ist Heinrich Schmitt, Pfarrer, in Männedorf; Sekretär ist August Hanner, Vikar, in Männedorf.

15. Juli. Löschung von Amteswegen. Die Firma **Theod. Grob** in Cham (S. H. A. B. Nr. 272 vom 28. September 1896, pag. 1120) ist infolge Konkurses des Inhabers von Amteswegen gestrichen worden.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau d'Estavayer.

1898. 16 juillet. Le chef de la maison **Augustin Bovet**, à Bollion, qui a commencé le 1er mai 1898 est Augustin, fils d'Antoine Bovet, de Russy, domicilié à Bollion. Genre de commerce: Exploitation de la pinte communale.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Stadt Solothurn.

1898. 15. Juli. Inhaber der Firma **Hirt-von Roll** in Solothurn ist Victor Hirt-von Roll, von und in Solothurn. Natur des Geschäftes: Import und Engros-Handel von Petroleum, Petroleum-Produkten und verwandten Artikeln. Geschäftslokal: Neuquartier Nr. 243.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1898. 14. Juli. Inhaber der Firma **J. Buser-Schwander** in Gelterkinden ist Jakob Buser-Schwander, von und in Gelterkinden. Natur des Geschäfts: Spezerei-, Material-, Droguen- und Schreibmaterialienhandlung.

14. Juli. Die **Milchgenossenschaft Basel-Augst** in Basel-Augst (S. H. A. B. Nr. 4 vom 9. Januar 1890, pag. 14, und Nr. 220 vom 26. August 1897, pag. 904) hat in ihrer Generalversammlung vom 14. April und 21. Mai 1898 folgende Wahlen getroffen: Als Präsident: Karl Tanner; als Kassier: Jakob Bobny; als Aktuar: Friedrich Kummer und als Beisitzer: Johannes Löscher und Johannes Aebi, sämtliche in Basel-Augst. Präsident und Aktuar führen die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft durch kollektive Zeichnung.

15. Juli. Aus dem Vorstand der Genossenschaft **Käsereigesellschaft Bretzwil** in Bretzwil (S. H. A. B. Nr. 16 vom 20. Februar 1886, pag. 112) sind Joh. Brunner, Tierarzt, und Joh. Althaus ausgeschieden; an deren Stelle wurden gewählt als Aktuar und Kassier: Albert Rieder auf Obersabel bei Bretzwil und als Beisitzer: Albin Müller in Bretzwil. Der Kassier führt kollektiv mit dem Präsidenten Jakob Hartmann die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1898. 15. Juli. Die Firma **Wwe Wanner** in Schleitheim (S. H. A. B. Nr. 3 vom 12. Januar 1887, pag. 20) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

15. Juli. Inhaber der Firma **Emil Bollinger-Wanner z. Heimat** in Schleitheim ist Emil Bollinger-Wanner, von Löhningen, wohnhaft in Schleitheim. Natur des Geschäftes: Spenglerei-, Spezerei-, Glas- und Eisenwarenhandlung. Geschäftslokal: Z. Heimat.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1898. 15. Juli. Inhaber der Firma **U. Freund-Moesle** in Gais ist Ulrich Freund-Moesle, von Altstätten (St. Gallen), wohnhaft in Gais. Natur des Geschäftes: Flaschnerei und Handlung in Küchen- und Haushaltungsartikeln. Geschäftslokal: Azgras.

Appenzell I.-Rh. — Appenzell-Rh. int. — Appenzello int.

1898. 13. Juli. Die Firma **F. Enzler-Graf** in Appenzell (S. H. A. B. Nr. 14 vom 16. Januar 1897, pag. 54) verlegt den Sitz ihres Geschäftes von Hirschberg (Bezirk Rüte) an die Weissbadstrasse (Bezirk Schwende). Geschäftslokal: Im «Brüggle».

13. Juli. Die Firma **Johann Locher** in Appenzell (S. H. A. B. Nr. 95 vom 16. Oktober 1886, pag. 671) ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über auf die Firma «J. Lochers Erben» in Appenzell.

Frau Witwe Locher, geb. Lina Bischof, von Oberegg, in Appenzell, alt Ratsherr Johann Locher, Bierbrauer, von und in Oberegg, Emil Stark, von Bühler (Appenzell-Ausserrhoden), Ehemann der Luisa Locher, Dessinateur, wohnhaft in St. Gallen, Ignaz Lehner, von Tablat (St. Gallen), Müller, in Tübach (St. Gallen), Ehemann der Emilia Locher, und die übrigen sieben Geschwister: Karl Emil, Bertha, Lina, Hedwig, Frieda, Oscar und Edmund Locher, von Oberegg, in Appenzell, haben unter der Firma **J. Lochers Erben** in Appenzell eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 25. April 1898 begonnen hat und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Johann Locher» übernimmt. Zur Vertretung der Gesellschaft sind je einzeln befugt: alt Ratsherr Johann Locher in Oberegg und Karl Emil Locher in Appenzell. Natur des Geschäftes: Bierbrauerei und Wirtschaft.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano.

1898. 14 luglio. La ditta **Guido Ragionieri,** in Lugano (F. u. s. di c. del 27 giugno 1898, nº 189, pag. 794), fa inscrivere d'aver trasferito la sua sede commerciale da Lugano a Melide.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Yverdon.

1898. 15 juillet. La raison **Fritz Bach,** à Yverdon (F. o. s. du c. du 23 février 1891, page 157), est radiée pour cause de remise de commerce et de décès.

15 juillet. Elise, née Greub, veuve de Fritz Bach, de Gessenay, domicilié à Yverdon, déclare être le chef de la raison **Vve Fritz Bach,** à Yverdon. Genre de commerce: Exploitation du Buffet de la gare, à Yverdon.

15 juillet. La raison **F. Decorges,** à Cronay (F. o. s. du c. du 8 décembre 1891, page 945), est radiée pour remise de commerce.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1898. 14 juillet. La société en commandite actuelle **E. Sandoz & Cie,** à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 22 octobre 1892, nº 227), est dissoute. Dame Marie, née Aufranc, veuve de Henri Donzel, domiciliée à Berne, se retire de la dite société, dont elle était jusqu'ici commanditaire.

Edouard Sandoz et Demoiselle Berthe Sandoz, majeure, de Dombresson, tous deux domiciliés à La Chaux-de-Fonds, ont constitué en cette ville sous la raison sociale **E. Sandoz & Cie,** une société en commandite, commençant dès son inscription au registre du commerce. Cette société reprend l'actif et le passif de la société en commandite dissoute « E. Sandoz & Cie ». Edouard Sandoz est associé indéfiniment responsable et demoiselle Berthe Sandoz est associée commanditaire pour une commandite de cinq mille francs. Genre de commerce: Horlogerie et fournitures d'horlogerie. Bureaux: 39, Rue du Parc.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

14 juillet. La maison **L. S. Payot,** à Couvet (F. o. s. du c. du 30 mai 1883, IIe partie, nº 79, page 634), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Genf — Genève — Ginevra

1898. 13 juillet. La société en nom collectif **Christin, Gardet** et Cº, à Genève (F. o. s. du c. des 14 et 20 février 1895, nº 37 et 43, pages 149 et 175), est déclarée dissoute depuis le 1er juillet 1898, ensuite de la retraite de l'associé Louis Christin.

Les associés restants: Charles Gardet, de Genève, domicilié au Grand-Saconnex, et François Perrin, de Genève, domicilié à Carouge, sont restés chargés de l'actif et du passif de la société dissoute, qu'ils continuent sous forme de société en nom collectif et sous la raison sociale **Gardet et Perrin,** à Genève. Genre d'affaires: Mercerie, bonneterie et quincaillerie. Locaux: 23, Rue de la Croix-d'or. La maison renouvelle à Louis Ankenmann la procuration qui lui avait été conférée par l'ancienne maison.

13 juillet. Aux termes de l'extrait de procès-verbal qui en a été dressé et signé de tous les actionnaires présents, la société anonyme ayant pour titre **Société anonyme Immobilière du Square du Stand,** et ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 22 août 1895, nº 213, page 892), réunie en assemblée générale le 2 octobre 1896, a modifié les articles 23 et 25 de ses statuts. Ces deux modifications touchent des points dont la publication n'es pas exigée. En outre, dans son assemblée générale du 14 mars 1898, le sieur Roux-Eggly, négociant, à Genève, a été nommé membre du conseil d'administration, en remplacement d'Albert de Luserna, démissionnaire.

13 juillet. Ensuite de décès du titulaire, et en vertu du jugement en date du 5 juillet 1898, le tribunal de première instance de Genève, a ordonné la liquidation, par l'office des faillites, de la maison **Gaud Michel,** commerce de fromages en gros, à Chêne-Bougeries (F. o. s. du c. du 25 février 1891, page 165), dont la succession a été répudiée.

En outre, par jugements des 5 et 11 juillet 1898, le dit tribunal a déclaré en état de faillite:

1º La maison **E. Boretti fils,** chapellerie, aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 23 avril 1887, nº 42, page 321).

2º La maison **Ch. Huber,** agence d'affaires, à Genève (F. o. s. du c. du 15 mars 1898, nº 80, page 331).

Ces trois raisons sont en conséquence radiées d'office.

14 juillet. Les suivants: Jean Ragozzi et Jean Franco, tous deux d'origine italienne et domiciliés à Genève, ont constitué à Genève, sous la raison sociale **J. Ragozzi fils et Franco,** une société en nom collectif qui a commencé le 1er janvier 1898. Genre d'affaires: Entreprises de gypserie et peinture en bâtiment. Locaux: 9, rue Lévrier.

Summarische Uebersicht über die Wochensituationen der schweiz. Emissionsbanken.

Résumé des situations hebdomadaires des banques d'émission suisses.

(Zahlen in Tausenden Franken verstanden. — Chiffres en milliers de francs.)

	Effektive Zirkulation Circulation effve	Totaler Barvorrat Encaisse totale	Ungedeckte Zirkulat. Circul. non couv.	Verfügb. Barschaft Encaisse dispon.
1897				
Durchschnitt - *Moyenne* .	185,795	99,975	85,820	20,209
Maxima	211,590	107,129	107,816	23,272
Minima	172,877	94,868	75,690	14,818
1898				
1. Semester - 1er semestre.				
Durchschnitt - *Moyenne* .	189,944	103,058	86,886	21,402
Maxima	204,180	105,310	99,422	25,818
Minima	183,169	99,948	87,404	18,154
3. Quartal - 3e trimestre.				
2. Juli - *2 juillet*	196,604	103,885	92,719	21,704
9. Juli - *9 juillet*	194,125	104,860	89,765	22,486
16. Juli - *16 juillet* . . .	190,166	104,744	85,422	23,586

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 16. Juli 1898.

Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 16 juillet 1898.

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten — Billets: Emission	Noten — Billets: Circulation	Gesetzliche Barschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Centralstelle / Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir au Bureau central: Gesetzliche Notendeck. 40 % der Zirkulation / Couverture légale des billets 40 % de la circulation	Frei verfügbarer Teil / Partie disponible	Ct.	Noten anderer schweiz. Emissionsbanken / Billets d'autres banques d'émission suisses	Uebrige Kassabestände / Autres valeurs en caisse	Ct.	Total	Ct.
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Ct.	Fr.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen . .	13,800,000	13,785,700	5,514,280	1,485,625	—	417,150	118,154	72	7,535,209	72
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal .	2,000,000	1,987,250	794,900	129,253	70	56,900	7,280	60	988,334	30
3	Kantonalbank von Bern, Bern	19,400,000	18,058,600	7,221,440	2,750,705	60	1,902,900	177,561	43	12,052,607	03
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona . .	2,000,000	1,976,450	790,580	79,939	—	55,100	138,797	26	1,064,416	26
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	18,000,000	17,719,450	7,087,780	1,405,275	20	917,500	4,771	97	9,415,327	17
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	1,000,000	987,750	395,100	32,545	—	38,550	3,141	39	469,336	39
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden . . .	3,000,000	2,678,950	1,069,580	286,963	76	226,500	54,152	41	1,637,196	17
8	Aargauische Bank, Aaran	4,000,000	3,836,450	1,534,580	263,122	41	118,750	58,030	48	1,974,482	89
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	1,000,000	954,900	381,960	57,954	89	236,200	47,826	45	723,941	34
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano . .	2,000,000	1,961,400	784,560	167,201	30	44,150	147,471	92	1,143,383	22
11	Thurgauische Hypothekenbank, Frauenfeld	1,000,000	999,000	399,600	88,290	45	48,250	51,467	35	587,607	80
12	Graubündner Kantonalbank, Chur . . .	4,000,000	3,901,500	1,560,600	468,357	10	98,750	18,773	48	2,146,480	53
13	Luzerner Kantonalbank, Luzern	6,000,000	5,859,050	2,343,620	431,305	—	486,150	231,488	99	3,492,563	99
14	Banque du Commerce, Genève	18,000,000	14,004,750	5,601,900	2,665,935	—	1,461,350	20,749	90	9,749,934	90
15	Appenzell A.-Rh. Kantonalbank, Herisau .	3,000,000	2,962,700	1,185,080	208,361	44	138,550	7,521	45	1,539,512	89
17	Bank in Basel, Basel	24,000,000	22,952,400	9,180,960	2,968,665	—	516,050	57,205	19	12,722,880	19
18	Bank in Luzern, Luzern	5,000,000	4,915,650	1,966,260	584,938	25	213,750	114,396	51	2,879,344	76
19	Banque de Genève, Genève	4,400,000	3,865,650	1,546,260	583,595	30	189,000	54,247	10	2,373,102	40
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	27,950,000	24,097,550	9,639,020	5,662,659	81	2,719,450	149,901	02	18,171,030	83
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen . .	2,499,950	2,441,600	976,640	164,240	04	81,050	44,046	93	1,265,976	97
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg .	1,000,000	967,800	387,120	93,280	—	90,650	37,475	—	608,525	—
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne . .	12,000,000	11,309,700	4,523,880	470,289	78	913,450	34,984	57	5,942,504	80
27	Ersparnisskasse des Kantons Uri, Altdorf	1,500,000	1,469,850	587,940	66,110	—	4,900	2,165	80	661,115	80
28	Kant. Spar- u. Leihkasse von Nidw., Stans	1,000,000	984,300	393,720	88,290	—	13,550	2,830	66	498,390	66
30	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	8,000,000	6,966,500	2,786,600	610,355	78	123,550	30,639	72	3,551,145	50
31	Banq. commerciale neuchâteloise, Neuchâtel	8,000,000	7,904,900	3,161,960	183,780	75	170,500	25,260	37	3,541,501	12
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen .	2,500,000	2,407,450	962,980	328,702	61	351,550	32,844	11	1,676,076	72
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	2,500,000	2,492,800	997,120	151,875	—	88,150	8,793	05	1,245,938	05
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn . .	5,000,000	4,903,100	1,961,240	344,776	88	647,300	35,053	04	2,988,369	92
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen . . .	1,000,000	978,300	391,320	74,665	—	21,650	4,222	09	491,857	09
36	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	2,980,000	2,971,400	1,188,560	300,661	—	30,900	24,790	—	1,544,911	—
37	Credito Ticinese, Locarno	2,250,000	2,211,350	884,740	103,540	—	50,300	34,584	25	1,073,164	25
38	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg .	5,000,000	4,931,950	1,972,780	70,840	—	136,900	4,717	89	2,185,237	89
39	Zuger Kantonalbank, Zug	1,000,000	979,950	391,980	105,280	—	54,900	7,131	94	559,241	94
40	Banca popolare di Lugano, Lugano . . .	1,500,000	1,478,550	591,420	108,355	—	65,350	35,152	06	850,277	06
	Stand am 9. Juli / Etat au 9 juillet 1898	217,279,950	* 202,895,150	81,158,060	23,585,685	—	12,729,650	1,877,581	05	119,350,926	05
		217,808,550	204,685,600	81,874,240	22,485,845	20	10,560,500	1,941,013	60	116,861,598	60
		— 528,600	— 1,790,450	— 716,180	+ 1,099,789	80	+ 2,169,150	— 63,432	55	+ 2,489,327	45

* Wovon in Abschnitten von } Fr. 1000 Fr. 12,862,000; „ 500 „ 26,248,500
* Dont en coupures de . } „ 100 „ 115,965,400; „ 50 „ 47,819,250
Fr. 202,895,150

Ausgewiesene Zirkulation / Circulation accusée . } Fr. 202,895,150. —
Noten in Kassa der Banken / Billets chez les banques } „ 12,729,650. —
Noten in Handen Dritter / Billets en mains de tiers } Fr. 190,165,500. —

Stand am 9. Juli / Etat au 9 juillet } 1898 Fr. 194,125,100. —

Noten in Handen Dritter / Billets en mains de tiers } Fr. 190,165,500. —
Gesetzliche Barschaft. / Espèces légales en caisse } „ 104,743,695. —
Ungedeckte Zirkulation / Circulation non couverte } Fr. 85,421,805. —

Fr. 89,765,015. —

Gold — Or . . . . Fr. 93,430,285. —
Silber — Argent . . „ 11,313,460. —
Gesetzliche Barschaft / Encaisse métallique } Fr. 104,743,695. —

Fr. 104,860,085. —

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken mit beschränktem Geschäftsbetrieb.

Etat spécial des banques d'émission suisses avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) **Vom 16. Juli 1898. — Du 16 juillet 1898.** (Articles 15 et 16 de la loi.)

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten-Emission / Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi: Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken / Billets d'autres banques d'émission suisses	Checks, laufend 8 Tagen fällige Depot- u. Kassescheine von Banken / Chèques, bons de caisse et de dépôt de banques, échéant dans les 8 jours	Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois: Schweizer Wechsel / Effets sur la Suisse	Ausland-Wechsel / Effets sur l'étranger	Lombard-Wechsel / Avances sur nantissement	Schweiz. Staatskassescheine, Obligationen und Coupons / Bons de caisse d'états suisses, obligations des dits états et leurs coupons	Total
5	Bank in St. Gallen	18,000,000	917,500	— —	7,669,041. 80	114,501. 90	3,769,260. —	— —	12,470,303. 70
14	Banque du Commerce, à Genève	18,000,000	1,461,350	2,342. 05	6,606,515. 60	— —	3,105,000. —	* 4,870,490. —	16,045,697. 65
17	Bank in Basel	24,000,000	516,050	— —	9,291,525. 29	820,204. 35	9,548,800. —	— —	20,176,579. 64
19	Banque de Genève	4,400,000	189,000	— —	7,833,453. 75	31,252. 05	1,125,712. 55	547,860. —	9,726,778. 35
31	Banque commerciale neuchâteloise	8,000,000	170,500	— —	6,893,013. 90	63,726. 32	441,250. —	— —	7,568,490. 22
	Stand am 9. Juli / Etat au 9 juillet 1898	72,400,000	3,254,400	2,342. 05	38,293,550. 34	1,029,684. 62	17,990,022. 55	5,417,850. —	65,987,849. 56
		72,400,000	3,375,850	2,035. 50	39,445,752. 63	1,147,351. 32	18,106,681. 45	5,417,850. —	67,495,470. 90
		—	— 121,450	+ 306. 55	— 1,152,202. 29	— 117,666. 70	— 116,608. 90	— —	— 1,507,621. 34

Aktiven — Actif

Nr.	Firma / Raison sociale	Gesetzliche Barschaft / Espèces ayant cours légal	Notendeckung u. Art. 15 des Gesetzes / Couverture d. billets suiv. l'art. 15 de la loi	Uebrige kurzfällige dispon. Guthaben / Autres créances disponibles à courte échéance	Total
5	Bank in St. Gallen	8,493,055. 20	12,470,303. 70	966,701. 65	21,930,060. 55
14	Banque du Commerce, à Genève	8,267,835. —	16,045,697. 65	15,332. 85	24,328,865. 50
17	Bank in Basel	12,149,625. —	20,176,579. 64	1,225,869. 11	33,552,078. 75
19	Banque de Genève	2,129,855. 30	9,726,778. 35	23,500. —	11,880,133. 65
31	Banque commerciale neuchâteloise	3,345,740. 75	7,568,490. 22	26,832. 12	10,941,063. 09
	Stand am 9. Juli / Etat au 9 juillet 1898	† 34,386,111. 25	65,987,849. 56	2,258,235. 73	102,632,196. 54
		34,365,136. 25	67,495,470. 90	3,974,527. 06	105,835,134. 21
		+ 20,975. —	— 1,507,621. 34	— 1,716,291. 33	— 3,202,937. 67

Passiven — Passif

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten-Zirkulation / Billets en circulation	In längst. 8 Tagen zahlbare Schulden / Engagements échéant dans les huit jours	Wechsel-Schulden / Engagements sur effets de change	Total
5	Bank in St. Gallen	17,719,450	872,140. 07	— —	18,591,590. 07
14	Banque du Commerce, à Genève	14,004,750	7,100,939. 60	— —	21,105,689. 60
17	Bank in Basel	22,952,400	6,140,007. 69	— —	29,092,407. 69
19	Banque de Genève	3,865,650	29,548. 90	— —	3,895,198. 90
31	Banque commerciale neuchâteloise	7,904,900	467,705. 30	— —	8,372,605. 30
	Stand am 9. Juli / Etat au 9 juillet 1898	66,447,150	14,610,341. 56	— —	81,057,491. 56
		67,356,850	16,103,448. 70	— —	83,460,298. 70
		— 909,700	— 1,493,107. 14	— —	— 2,402,807. 14

† Ohne Fr. 8,369. 82 Scheidemünzen und nicht tarifierte fremde Münzen. — † Sans fr. 8,369. 82 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.

* Wovon Fr. 1,000,000 in Gold und Fr. 2,870,490 in Wertschriften als Ergänzung der Notendeckung beim Depositenamt des Kantons Genf hinterlegt.

* Dont fr. 1,000,000 en or et fr. 2,370,490 en effets publics déposés à la caisse de consignation du canton de Genève en garantie complémentaire de son émission de billets.

16. Juli 1898. — **Offizieller Diskontosatz** schweizerischer Emissionsbanken: 4 %, gültig seit 26. Mai 1898.
16 juillet 1898. — **Taux d'escompte officiel** de banques d'émission suisses: 4 %, valable depuis le 26 mai 1898.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Der japanische Seidenhandel.

(Fortsetzung des Handelsberichtes des schweiz. Generalkonsulats in Yokokama.)

Der Export an **Stückwaren** hat sich im Berichtsjahre, infolge der besseren amerikanischen Zustände, um 2,500,000 Yen vermehrt. Hauptabsatzgebiet bleiben immer noch die Vereinigten Staaten von Nordamerika mit mehr als einem Dritteil des Gesamtexportes. Frankreich steht in zweiter Linie mit über einem Viertel (2,263,078 Yen). Die **Schweiz** figuriert nur mit ca. 19,500 Yen in den offiziellen Statistiken; da aber der grösste Teil des Exportes nach der Schweiz das hiesige Zollhaus als bloss für nach Marseille bestimmt passiert, so ist unzweifelhaft ein grosser Teil der französischen 2,263,078 Yen als direkter Export nach der Schweiz anzusehen. Es sind fast ausschliesslich Habutai (Pongees), die nach der Schweiz gehen.

Sehr grosse Veränderungen sind in diesem Artikel nicht zu verzeichnen; die Westprovinzen: Echizen, Kaga, Etchin und Joshiu liefern immer noch mehr als 80 % aller Pongees, die zum Export gelangen: hierauf kommt der Fukushimaken (Kawamata) mit ca. 12 %; der Rest verteilt sich auf die Provinzen Siushiu, Koshiu und Oshiu (Uzen), etc. Die Gewebe aus letzteren Gegenden sind aber meistens noch nicht so gut, wie das Produkt vom Westen und Kiriu. Central-Japan fieng ebenfalls an, etwas in weiss und in Brocaded Habutai zu liefern.

Der Hauptartikel blieb auch dieses Jahr «white Habutai». Twilled (Aya) Habutai wurde nur in unbedeutenden Quantitäten hergestellt, kaum 10,000 Stück im Ganzen; dagegen kamen «Brocades» (Mon Habutai) sehr in Aufschwung; es wurden davon über 100,000 Stück, hauptsächlich nach Amerika exportiert.

Die geringere Ausfuhr in den Monaten Juli bis September ist dem Inkrafttreten des Dingley Tarifes zuzuschreiben.

Taschentücher sind auch in diesem Jahre wieder stark im Export zurückgegangen; der Export nach Frankreich hat um die Hälfte abgenommen und auch die Vereinigten Staaten kauften weniger als im Vorjahre. Dieser bedeutende Rückgang liegt offenbar an den grossen Vorräten, die von früher her noch in Europa und Amerika liegen.

In **Kaiki, Crêpes** und andern **Fancy-Artikeln** war der Export ebenfalls geringer als in früheren Jahren. Für Europa ist die Ausfuhr in diesen Artikeln ganz unbedeutend gewesen; selbst für die Vereinigten Staaten, die Hauptabnehmer, ist um ungefähr 12,000 Yen weniger ausgegangen als im Vorjahre, nämlich 128,115 Yen in 1897 gegen 13,865 Yen in 1896.

Die nachfolgende Tabelle giebt die Ausfuhr des Jahres 1897 verglichen mit dem Jahre 1896:

	1896		1897	
Habutai (Stückwaren)	446,598 Stück	$ 7,052,217	642,801 Stück	$ 9,580,676
Diverse Stückwaren, Crêpes etc.	52,890 „	„ 364,166	48,488 „	„ 308,655
Mixtures (Seide u. Baumwolle)	8,441 „	„ 22,289	7,123 „	„ 18,576
Taschentücher	1,729.887 Dtzd.	„ 4,617,720	1,157,918 Dtzd.	„ 3,390,145

Es vermag vielleicht die St. Gallor Stickerei zu interessieren, dass man als Neuheit in der Habutai-Fabrikation angefangen hat, Breiten bis 98 inches engl. herzustellen, während die früheren Breiten 48 inches als Maximum betrugen.

Die nach Yokohama eingekommenen Waren verteilen sich auf folgende Distrikte:

Fukuiken (Fukui)	400,000	Stück	diverse	Koshiu	7,500	„ white u. brocade
Joshiu (Kiriu u. Ashikage)	200,000	„	„	Kawagoe (Saitamaken)	4,500	„ „
Ishikawaken (Kaga Prov.)	50,000	„	white	Fukushimaken (Aidzu u. Iwadaken)	4,000	„ white
Toyamaken (Etchin Provinz)	50,000	„	„	Yamagataken (Uzen)	2,000	„ white u. brocade
Fukushimaken (Kawamata)	130,000	„	„	Mino und Bishiu	1,000	„ white
Jakushiu	2,500	„	„	Hakushiu und Ise	3,000	„ „
Niigataken od. Echigo	3,500	„	„			
Naganoken (Sinshiu Provinz)	9,000	„	white u. brocade			

Der Stück-Export verteilt sich auf die 12 Monate ungefähr wie folgt:

Januar	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
20/m	62/m	66/m	52/m	42/m	47/m	34/m	34/m	35/m	56/m	65/m	105/m

Seiden-Abfälle. Das Geschäft in Seidenabfällen während des Jahres 1897 muss ein befriedigendes genannt werden. Mit einem Stock von 12,500 piculs zu Anfang Januar und billigen Preisen beginnend, war es den Japanern möglich, gegen den Frühling hin einen graduellen Aufschlag von 5—10 %, der allerdings durch einen Rückgang der Wechselkurse anderseits aufgehoben wurde, durchzusetzen, und abgesehen von einigen kleinen Schwankungen nach unten und nach oben, waren sie auch im stande, diese erhöhte Preisbasis beizubehalten. Während der Monate September und Oktober, als infolge Unterbrechung der Verkehrswege im Innern durch Regen und Ueberschwemmungen Zufuhren nur langsam nach Yokohama gelangten und sich gleichzeitig eine rege Nachfrage geltend machte, hoben sich die Kurse sogar um ca. weitere 10 %, um aber gegen Ende des Jahres wieder zu sinken.

Nach Beendigung der Ernte, im Monat Juli, herrschte auf den Märkten im Innern für Seidenabfälle eine lebhafte, hauptsächlich spekulative Thätigkeit, die indessen unsern Platz ganz unbeeinflusst liess. Es waren vorwiegend Zwischenhändler und Spekulanten, welche zur Zeit, wo die einheimischen, japanischen Schappe-Spinnereien ihre Einkäufe in Cocons percés machten, für diesen Artikel die Preise auf eine ganz ungerechtfertigte Höhe trieben und damit natürlich auch die andern Provenienzen zum Teil mitrissen. Die Schappe-Etablissemente setzten dann diesem Treiben dadurch einen Dämpfer, dass sie die Einkäufe einstellten und einen Teil des Bedarfes in China deckten.

Die nachstehende Zusammenstellung der Zufuhren während der letzten fünf Jahre giebt einige interessante Aufschlüsse. Seit 1893 sind die Ankünfte stetig zurückgegangen, mit Ausnahme des Jahres 1896, das infolge der ausnahmsweise grossen Seiden-Ernte auch für Abfälle eine Zunahme aufweist. Der Ausfall gegen 1893 beträgt rund 25 %. Es ist dies in der gossen Hauptsache der Vermehrung und Vergrösserung der einheimischen Schappe-Spinnereien zuzuschreiben. Als weitere Ursache ist noch anzuführen, dass Abfälle aus den Südprovinzen in zunehmendem Masse vom Hafen Kobe aus zum Versand gelangten.

Auf die augenscheinliche Abnahme in Zufuhren von Mawata habe ich schon früher hingewiesen. Der japanische Konsum kann für den Artikel Preise anlegen, die den Exporteuren kein Interesse mehr bieten, und es hat daher auch die Ausfuhr effektiv aufgehört.

Die Zufuhren betrugen:

	Noshito piculs	Kibizzo piculs	Mawata piculs	Cocons percés piculs	Total piculs
1897 . .	**14,625**	**17,095**	**20**	**210**	**31,950**
1896 . .	18,380	19,525	85	270	38,260
1895 . .	13,560	18,695	105	1,730	34,090
1894 . .	15,855	19,010	205	3,190	38,320
1893 . .	18,520	17,630	510	4,075	40,735

Exportiert wurden:

	Noshito piculs	Kibizzo piculs	Mawata piculs	Cocons percés piculs	Peignées piculs	Total piculs
1897 . .	**13,848**	**20,442**	**96**	**338**	**2,310**	**37,029**
11896 . .	5,813	17,580	213	696	2,508	36,810
1895 . .	15,873	19,161	114	1,626	1,573	38,247
1894 . .	15,204	17,370	402	1,959	966	35,901
1893 . .	14,970	11,808	2,430	4,158	—	33,366

und zwar nach folgenden Bestimmungshäfen:

	Marseille piculs	Triest piculs	Genua piculs	London piculs	New York piculs	Diverse piculs	Total piculs
1897 . . .	**19,658**	**3,231**	**5,199**	**2,979**	**768**	**5,199**	**37,029**
1896 . . .	18,327	4,122	4,293	3,993	1,221	4,854	36,810
1895 . . .	14,127	4,803	7,029	5,365	1,098	5,825	38,247
1894 . . .	21,252	2,883	5,007	2,154	822	3,783	35,901
1893 . . .	19,707	3,162	6,537	2,037	1,923	—	33,366

Von den unter «Diverse» aufgegebenen 5199 piculs sind 4400 piculs direkt nach der Schweiz instradiert worden. Es lässt sich natürlich nicht ermitteln, welche Quantitäten von den nach Marseille und Genua aufgegebenen Gütern für die Schweiz bestimmt sind.

Für den Export von Cocons percés, der vor wenigen Jahren noch bedeutende Ziffern aufwies, scheinen kaum mehr grosse Aussichten vorhanden zu sein. Die einheimischen Spinnereien sind nicht nur im stande, die ganze Produktion aufzunehmen, sondern haben, wie ich schon oben erwähnte, bereits angefangen, mässige Quantitäten aus China zu beziehen.

An dieser Stelle ist auch die grosse Zunahme nicht unerwähnt zu lassen, die im Laufe des Berichtsjahres in der Einfuhr von chinesischen Cocons und Cocons doubles zu verzeichnen war. Die Einfuhr beider Provenienzen zusammen wird auf ungefähr 4000 piculs geschätzt, wovon ca. 1000 piculs richtige Seidencocons und 3000 piculs doubles sein dürften. Von letztern gehen die geringen Qualitäten an die Schappespinnereien, während die bessern zu Douppions für die einheimische Weberei versponnen werden.

Das Feld für Verwendung von Schappegarnen scheint sich allmählich zu erweitern; trotz Ausdehnung der inländischen Produktion wurden fortwährend kleinere Posten importiert und wenn auch diese Lieferungen nicht von grosser Bedeutung sind, so ist es doch erfreulich, zu bemerken dass unsere Basler Spinnerei erfolgreich mitkonkurriert.

Verträge. — Traités.

Japan. Der schweizerisch-japanische Handels- und Niederlassungsvertrag vom 10. November 1896 (Handelsamtsblatt 1896, Nr. 307) kann, wie die übrigen neuen Verträge Japans, frühestens am 17. Juli 1899 in Kraft gesetzt werden. Die japanische Regierung hat sich durch eine besondere Erklärung verpflichtet, die Inkraftsetzung des Vertrages ein Jahr im voraus, und erst dann zu notifizieren, wenn die neuen japanischen Gesetzbücher, die den Verträgen und insbesondere der Bestimmung über die Aufhebung der Konsulargerichtsbarkeit als Grundlage dienen, Rechtskraft erlangt haben.

Die genannte Regierung hat nun dem Bundesrate, wie auch den Regierungen der übrigen Vertragsstaaten, offiziell mitgeteilt, dass jene Gesetzbücher in Wirksamkeit gesetzt worden seien, und zugleich erklärt, dass die neuen Verträge in einem Jahr, d. h. am 17. Juli 1899, in Kraft erwachsen werden.

Um allfälligen Missverständnissen vorzubeugen, glauben wir noch beifügen zu sollen, dass durch diese Notifikation die Anwendung des neuen japanischen Zolltarifes, die vor dem Inkrafttreten der neuen Verträge erfolgen kann, nicht beeinflusst wird. Wir verweisen auf die verschiedenen Publikationen in früheren Nummern unseres Blattes. Wahrscheinlich wird der Tarif am 1. Januar 1899 in Kraft gesetzt werden.

* * *

Japon. Le nouveau traité de commerce et d'établissement conclu le 10 novembre 1896 entre la Suisse et le Japon (Feuille officielle suisse du commerce 1896, n° 307) ne pourra, de même que les autres traités conclus par ce dernier état, entrer en vigueur avant le 17 juillet 1899 au plus tôt. Le gouvernement japonais s'est engagé, par une déclaration spéciale, à notifier l'entrée en vigueur du nouveau traité un an à l'avance et seulemeat lorsque les nouveaux codes japonais qui sont à la base des traités, spécialement en ce qui concerne la suppression de la juridiction consulaire, auront acquis force de loi.

Le gouvernement précité vient de notifier officiellement au conseil fédéral, ainsi qu'aux autres puissances contractantes, que les codes dont il s'agit étaient dorénavant en vigueur et que les nouveaux traités seraient appliqués, en conséquence, dans une année, soit le 17 juillet 1899.

En vue de parer à tout malentendu, nous croyons devoir ajouter encore que cette notification n'influence en rien *la mise en vigueur du nouveau tarif douanier japonais* qui peut avoir lieu avant celle des nouveaux traités. Nous nous permettons de renvoyer à ce sujet aux différentes publications inserées dans des numéros antérieurs de la feuille. Le dit tarif sera probablement mis en vigueur le 1er janvier prochain.

Insertionspreis: Die halbe Spaltenbreite 30 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion: 30 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

B. Schäffer, Zürich.

(776 h)

Manometer.
Feder-Manometer und -Vacuummeter verschiedener Konstruktionen.
Leucht-Manometer.
Quecksilber-Manometer und -Vacuummeter.
Kontroll-Doppel-Manometer.
Wasserstands-Anzeiger.
Hahnköpfe, Probierhähne und Ventile.
Hahnköpfe mit Schmiervorrichtung.

Ventile.
Jenkins-Ventile. Sicherheitsventile.
Dampfpfeifen.

Patent-Sicherheits-Apparate
für Dampfkessel.

Injecteure.
Re-starting-Injecteur, Injecteure für Retourdampf etc. — Elevatoren.

Pulsometer.
Speise- und Probier-Pumpen.
Patent-Kondensationswasser-Ableiter.
Dampfentwässerer.
Hähne in Metall und Eisen.
Druck-Reduzier-Ventile.
Indicatoren nach Richards und Thompson.
Thompson-Indicator (klein Modell) für schnellgehende Maschinen.

Patent-Tachometer.

Reparatur-Werkstätte.

Reparatur-Werkstätte.

Buss-Regulator.
Patent-Vierpendel-Regulator
auf Universal-Drossel-Absperr-Ventil.

Regulator mit Dampf-Energie,
System „von Lüde".
Hub- und Rotationszähler.
Wasserwagen.

Schmier-Apparate aller Art
mit sichtbarer Tropfen-Schmierung, für consistentes Fett etc.

Pyrometer, Thermometer, Thalpotasimeter.
Wächter-Kontroll-Uhren.
Flaschenzüge und Ketten.
Patent Heap's Gasgewinde-Schneidemaschine.
Funkenfänger System Neuhaus.
Gasspritzen (Extincteure).
Hydranten.

Gas- und Wasserschieber.
Hartblei-Armaturen.
Pumpen verschiedener Konstruktionen (zu allen Zwecken) etc. etc.

Patent-Stahldraht-Dichtungsringe.

Fabrikation u. Generaldépôt von **Schäffer & Budenberg, Magdeburg-Buckau.**

Ein wichtiger Faktor (730 h)

bei Gründung oder Dislozierung eines Geschäftes oder einer Fabrik irgend welcher Art ist die richtige Wahl des Domizils. Es sind uns eine grössere Anzahl von **Fabrikgebäuden** mit **Wasser-, Dampf-** und **elektrischer Kraft** zum Verkauf übergeben, auch **passendes Land** zur Erstellung von kleinen und grossen Fabriken, zum Teil mit Bahngeleiseverbindung, sowohl hier als in der ganzen Schweiz, und ersuchen wir um Anmeldung von Projekten, Mitteilung von Wünschen zur unentgeltlichen Auskunft an die

(M 8701 Z) **Allgemeine Aktienbaugesellschaft Zürich.**

Homogene Verbleiung

alter und neuer guss- und schmiedeiserner, sowie kupferner Gegenstände. Garantierte **Unablösbarkeit** des Bleies von einer Unterlage bei Temperaturen unter 190 ° C.

Dr. E. Sieben, Zürich.

Stempel

aus Kautschuk und Metall
M. MEMMEL SOHN, BASEL
Katalog franko an jedermann
Broncene Medaille für Kautschuk-Stempel (842 36) und -Typen
Schweizer. Landes-Ausstellung Genf 1896
Patent Nr. 1227 für Stempel-Typenhalter

Buchdruckerei JENT & Co in Bern — Imprimerie JENT & Cie à Berne